

Gremium will mit alten Themen aufräumen

Erste Sitzung des Ortsbeirats stößt auf große Resonanz bei den Bürgern – Parteizoff geht weiter

Von unserer Mitarbeiterin Regine Siedlaczek

■ **Oberbieber.** Über großen Zulauf vonseiten der Bürger konnte sich die erste Ortsbeiratssitzung in Oberbieber nach der Konstituierung freuen. Rund 50 Gäste waren gekommen, um die Einwohnerfragestunde zu nutzen und sich gleichzeitig ein Bild vom neu formierten Gremium rund um Ortsvorsteher Rolf Löhmar zu machen. Und dieses rege Interesse war zum Teil auch auf den im Vorfeld geführten Wahlkampf zurückzuführen, der in kaum einem Neuwieder Stadtteil so engagiert geführt wurde wie in Oberbieber.

Das Wahlergebnis kündigte damals einen Wechsel von einem SPD-geführten Ortsbeirat hin zur FWG Oberbieber an – und dieser Umschwung war auch in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirates spürbar, wo Löhmar das erste offizielle Zusammentreffen des Gremiums ohne einen Vertreter aus den Reihen der SPD eröffnen musste.

Bereits bei der Konstituierung war es bei der Absprache von Sitzungsterminen zu Diskussionen gekommen. So machte die SPD-Fraktion, bestehend aus Ingrid Ely-Herbst, Maren Dümmler und Lana Horstmann, deutlich, an keinem der anberaumten Termine verfügbar zu sein. Da auch nach längeren Diskussionen keine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte, fand somit die erste offizielle Sitzung des neuen Ortsbeirats ohne die Sozialdemokraten statt. Und dieser Umstand wird sich fortsetzen. So wird die SPD voraussichtlich erst im kommenden Jahr vollzählig bei den Sitzungen vertreten sein.

Diese Tatsache sorgte auch bei den anwesenden Gästen für Irritation, nicht zuletzt auch deshalb, weil unter anderem die Außerkraftsetzung eines Beschlusses auf der Tagesordnung stand, der noch vom ehemaligen Ortsbeirat gefasst wurde.

Konkret ging es dabei um den geplanten **Bücherschrank** am Lila Platz. Ziel sei es allerdings nicht, das Projekt abzusetzen, vielmehr ginge es um einen neuen Ansatz. Dies betonte auch Ortsbeiratsmitglied Lothar Heß: „Wir finden die Idee nach wie vor gut.“ Da sich aber längere Zeit nichts getan habe, solle das Vorhaben nun neu angegangen werden, wozu der bisherige Beschluss außer Kraft zu setzen sei. Auch die geplante Idee, eine ehemalige Telefonzelle zu verwenden,

gelte es seiner Ansicht nach zu überdenken.

Ortsvorsteher Löhmar denkt in diesem Zusammenhang ebenfalls über andere Varianten zum Thema Bücherschrank nach: „Wenn wir in den Geschäften Bücherregale anbringen, fördert das nicht nur den Einzelhandel, sondern auch den Schutz vor Vandalismus“, so der Ortsvorsteher. Der Ortsbeirat setzte somit den alten Beschluss einstimmig außer Kraft.

Wie kontrovers es in Zukunft im Gremium zugehen könnte, zeigte auch der Tagesordnungspunkt zum Thema Hundekotbeutelspender. Löhmar plädierte für die Anschaffung von 15 Spendern und ebenso vielen Mülleimern. Die Wiederbefüllung würde vonseiten der FWG erfolgen, die Kosten beliefen sich auf 1 Cent je Tüte. Was zunächst gut klang, stieß allerdings bereits im Vorfeld der Sitzung bei der SPD auf wenig Zuspruch. So verlas Löhmar einen Antrag der abwesenden Fraktionsmitglieder, dass der Tagesordnungspunkt zu vertagen sei. Als Grund gab die SPD an, dass es der Beschlussvorlage an konkreten Zahlen mangle. So fehlten nicht nur Angaben über den Anschaffungspreis der Spender, sondern auch Informationen über Zusatzkosten für die Leerung der Mülleimer.

Bereits im Jahr 2013 hatte der damalige Ortsbeirat Angebote eingeholt, nach denen ein Spender plus Mülleimer 750 Euro kostete. Hinzu kamen damals 320 Euro jährlich für die Leerung der Abfallbehälter. Bei 15 geplanten Hundekotbeutel Spendern wäre das Budget des Ortsbeirates schnell erschöpft, hieß es in dem Antrag der SPD auf Vertagung. Da man nicht über aktuelle Kostenvorschläge verfügte und es sich nicht einschätzen ließ, inwiefern die Kosten aus dem Jahr 2013 noch aktuell seien, votierte das Gremium letztendlich dafür, das Thema zu vertagen und noch weitere Informationen rund um die Kosten einzuholen. In Oberbieber bleibt es somit auch in Zukunft spannend.

Ibingsplatz ist verwahrlost

Schon seit geraumer Zeit lässt die Pflege des damals neu hergerichteten Ibingsplatzes stark zu wünschen übrig. Das war auch in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirates wieder vonseiten der Bürger zu vernehmen. Das Problem waren in der Vergangenheit Unklarheiten in der Zuständigkeit gewesen. Aktuell liege die Pflege allerdings bei der SBN, und diese habe bereits vor einiger Zeit einen Pflegevertrag mit der Paul-Schneider-Schule abgeschlossen. Geschehen ist allerdings bislang nichts, weshalb der Ortsbeirat nun angehalten ist, eine Lösung für dieses Problem zu suchen. *rsz*

Ortsbeirat Torney formiert sich neu



■ **Torney.** Auch der Ortsbeirat in Torney ist neu besetzt. Die Geschicke des Stadtteils leiten künftig (von links): Dietmar Littek (SPD), Hans Joachim Heckmann (CDU), Ortsvorsteherin Petra Grabis (SPD), Martin Wassmann (CDU) und Stefan Alexander Busch (CDU). Die Posten der stellvertretenden Ortsvorsteher besetzen Heckmann und Wassmann, die einstimmig gewählt wurden. *rsz*

Foto: Regine Siedlaczek



Die Bürgerinitiative „Wir im Sonnenland“ startet bereits regelmäßig Reinigungsaktionen und gehört nun auch zu den Organisatoren der lokalen Neuwieder Aktion zum weltweiten „World Cleanup Day“.

Foto: Stadt Neuwied

Neuwieder wollen eine saubere Stadt

Oberbürgermeister Jan Einig ruft zum lokalen Einsatz beim „World Cleanup Day“ auf

■ **Neuwied.** „Neuwied räumt auf“ – unter diesem Motto laden die Stadt, die Servicebetriebe (SBN) und die Bürgerinitiative „Wir im Sonnenland“ zu einer gemeinsamen lokalen Aktion beim „World Cleanup Day“ am Samstag, 21. September, ein. „Weltweit räumen an dem Tag Millionen von Freiwilligen auf. Lassen Sie uns auch in Neuwied ein Zeichen setzen für eine saubere Stadt“, sagt Oberbürgermeister Jan Einig. Er hofft, dass möglichst viele mitmachen.

Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Schulen oder Kitas können dazu zwischen 10 und 13 Uhr auf

Zum Hintergrund

Der „World Cleanup Day“ ist 2008 aus einer Bürgerbewegung in Estland entstanden. Seitdem haben sich alljährlich am dritten Samstag im September rund 40 Millionen Menschen in fast 160 Ländern daran beteiligt.

einer Fläche ihrer Wahl – ob in der City, in ihrem Stadtteil oder direkt in ihrer Straße – Müll sammeln. Zur besseren Vorbereitung der gemeinsamen Aktion wird um eine Anmeldung gebeten. Daran orientiert sich auch die Auswahl der Standorte für die Müllsammelplätze, wo der Abfall abgegeben werden kann und später von den SBN entsorgt wird.

In der Woche vor dem „Cleanup Day“, also ab Montag, 16. September, werden die Sammelpunkte

veröffentlicht. Dann besteht bei Bedarf auch die Möglichkeit, sich – so lange der Vorrat reicht – Materialien wie Müllsäcke und Handschuhe bei den SWN/SBN, Hafensstraße 90 (an der Pforte, rechts von der Schranke), abzuholen.

➔ Die Anmeldung ist möglich auf der Internetseite der Bürgerinitiative „Wir im Sonnenland“, deren Mitglieder sich schon länger zu regelmäßigen Reinigungsaktionen treffen: www.cleanup-neuwied.de

Programm beim Tag der Vereine zeigt Vielfalt an Möglichkeiten

Mehr als 41 Institutionen präsentieren sich auf dem Luisenplatz – CDU hat Veranstaltung initiiert

■ **Neuwied.** Zusammen Sport treiben, gemeinsam musizieren, im Chor singen oder vieles mehr in einer Gemeinschaft erleben. Wie bunt und vielseitig das Vereinsleben in Neuwied ist, das können die Bürger am Samstag, 14. September, beim ersten „Tag der Vereine“ auf dem Luisenplatz erfahren. Für die von der CDU initiierte Veranstaltung haben sich rund 40 Vereine angemeldet, die sich der Öffentlichkeit präsentieren wollen.

Von 10 bis 17 Uhr erwartet die Besucher neben Infoständen der einzelnen Vereine auch ein Bühnenprogramm mit musikalischen und sportlichen Auftritten. Den Beginn macht nach der Eröffnung

durch das Moderatorenduo Martin Lenzen und Hannelore Guting-Blum die Musikgruppe Reflexe. Es folgen der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt, mehrere Chöre, die Kampfsportschule Red Dragon und nach einer Pause zwischen 13 und 15 Uhr die Junge Philharmonie Neuwied. Den Abschluss macht der Leseverein.

Zu den 41 Vereinen, die auf dem Luisenplatz auf ihre Arbeit und ihr Angebot aufmerksam machen wollen, gehören zahlreiche Sport- und Musikvereine, aber auch soziale Gruppierungen. Ein Pfadfinderstamm ist ebenso vertreten wie die Rettungshundestaffel Westerwald und der Mundartstammtisch Oberbieber. Der Ruderclub stellt ein Boot aus, es gibt einen kleinen Cagesoccer und die Möglichkeit, sich im Funken und Morsen auszuprobieren.

Der „Tag der Vereine“ geht zurück auf eine Idee des CDU-Stadtvorstands. Vonseiten der CDU heißt

es in einer Ankündigung der Veranstaltung: „Viele ehrenamtliche Helfer verbringen jede freie Minute damit, für ihren Verein im Einsatz zu sein. Leider ist jedoch vielen Bürgern gar nicht bewusst, welche vielfältigen Möglichkeiten es in Neuwied und Umgebung gibt, seinem lieb gewonnenen Hobby gemeinsam nachzugehen.“ Insgesamt 280 Vereine wurden angeschrieben, 41 sind jetzt beim Aktionstag dabei.

Die CDU ist zufrieden mit der Resonanz auf den Aufruf, den die Partei im Frühjahr gestartet hatte. „Mit 40 Vereinen erreichen wir schon eine Kapazitätsgrenze“, erklärt Philipp Ley aus der Arbeitsgruppe. Er hofft auf eine erfolgreiche Premiere und regt mit Blick auf die kommenden Jahre an, dass die Stadt sich an der Organisation beteiligt beziehungsweise selbst zum Ausrichter wird. „Als Partei konnten wir vielleicht auch nicht jeden ansprechen“, meint Ley. *cno*



Die Neuwieder Band Tarnfarbe tritt am heutigen Freitag zugunsten der Flüchtlingshilfe Sicherer Hafen im Big House auf.

Foto: Tarnfarbe

Punklegenden spielen für Flüchtlingshilfe

Konzert im Big House

■ **Neuwied.** Die Neuwieder Band Tarnfarbe gibt heute, Freitag, 6. September, um 19 Uhr im Big-House-Jugendzentrum Neuwied ein Solidaritätskonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe Sicherer Hafen. Die Band ist international bekannt, veröffentlichte vier LPs und spielte unter anderem mit Bands wie Green Day, Die Toten Hosen und Die Ärzte. Ihr Debütalbum „Heroes of Today“, 1984 auf dem Independent-Label Rat-Records veröffentlicht (Neuaufgabe 1989 auf dem Trash-Label NuclearBlast), war eine der erfolgreichsten Punkrockveröffentlichungen in Deutschland. Anfang 1991 erschien das weitere Album „Right Away into the Last Decade“.

Gut zu wissen

Behörden früher geschlossen

Wegen landesweiter Software-Updates müssen das Bürgerbüro und das Stadesamt der Stadt Neuwied am nächsten Mittwoch, 11. September, bereits um 15.30 Uhr schließen. Bürger werden gebeten, dies bei der Planung ihrer Behördengänge zu berücksichtigen.

Experte informiert über Reisekrankheiten bei Tieren

Auf Einladung der Grünen klärt ein Parasitologe über Leishmaniose und Co. auf

■ **Neuwied.** Die sogenannten Reisekrankheiten bei Tieren sind längst auch in Deutschland angekommen. Das liegt vor allem an den Tieren, die entweder über Tierschutzvereine oder von privat aus anderen Ländern, wo sie unter schlimmsten Bedingungen lebten, ins Land gebracht werden. Der Klimawandel führt zudem dazu, dass sich immer mehr Insekten und Parasiten bei uns heimisch fühlen, die bei uns früher weitgehend unbekannte Erkrankungen mit sich bringen. Ein Vortrag zum Thema hält der Parasitologe Dr. Torsten Naucke auf Einladung des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen am Samstag, 7. September,

11 Uhr, in der Gaststätte Bootshaus an der Rheinbrücke in Neuwied.

Der Schwerpunkt des Vortrags liegt bei den Erkrankungen Anaplasmose, Babesiose, Ehrlichiose, Filariosen, Hepatozoonose und Leishmaniose. Aber auch bei Fragen zu den zahlreichen weiteren parasitären Erkrankungen in Europa wird Naucke Rede und Antwort stehen. Der etwa vierstündige Vortrag richtet sich an Tierhalter, Tierschutzvereine, Tierpfleger, tiermedizinische Fachangestellte und alle, die wissen möchten, wie man Vierbeiner am besten vor diesen Erkrankungen schützen kann. Zecken und Sandmücken werden gezeigt, damit man diese gegeb-

enenfalls auf seinen Ausflügen oder Urlaubsreisen erkennen kann. Erreger können darüber hinaus unter den mitgebrachten Mikroskopen betrachtet werden. Auch die Prävention kommt nicht zu kurz: Denn Vorbeugung heißt neben bestimmten Verhaltensmaßnahmen vor allem auch die Bekämpfung der Überträger. Es werden Sinn und Unsinn bestimmter Antiparasitika diskutiert.

➕ Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um verbindliche Anmeldung gebeten: E-Mail aktierschutz@gmx.de, Telefon 02644/603 06 49 (Kontaktdaten hinterlassen).

Nachricht vom 01.07.2021

Wirtschaft

HVO und VR Bank stellen den öffentlichen Bücherschrank vor

Die Filiale der VR Bank Rhein-Mosel eG in Oberbieber ist um ein Angebot reicher. Sowohl Kunden der VR Bank, als auch Passanten, Anwohner oder Leseratten können sich nun an einer zentralen Stelle kostenlos Bücher ausleihen.



Neuwied. Initiiert wurde die Idee vom Ortsbeirat in Oberbieber, um möglichst vielen Bürgern den Zugang zu kostenloser Lektüre zu ermöglichen. Auf Beschluss des Ortsbeirates hat sich der Heimat- und Verschönerungsverein Oberbieber (HVO) um die anschließende Umsetzung gekümmert. Die Ursprungsidee eine ausrangierte Telefonzelle als Bücherschrank zu nutzen konnte aufgrund der hohen Kosten und möglicher Vandalismusschäden nicht verfolgt werden.

Über den Kontakt zur VR Bank wurde eine charmante Lösung gefunden. Im Zuge des Umbaus der Geschäftsstelle wurde dem HVO die Anbringung des Bücherschranks an der neu gestalteten Fassade ermöglicht und finanziert. „Wir sind froh mit unserer Filiale einen geeigneten Standort für dieses tolle Projekt

bereitstellen zu können“, ist auch Geschäftsstellenleiter Roland Schätzle über das neue Angebot erfreut. Auch Ortsvorsteher Rolf Löhmar ist begeistert, dass das Projekt erfolgreich umgesetzt werden konnte. „Ich hoffe wir können allen Interessierten eine große Freude machen und bedanken uns bei der VR Bank Rhein-Mosel eG für die Unterstützung.“

Der Bücherschrank ist ganztags zugänglich. Fragen zum Bücherschrank können per E-Mail an buecherschrank@h-v-o.eu gerichtet werden.

Nachricht vom 01.07.2021

www.nr-kurier.de